



MeboSyn®

MeboSyn® baut mithilfe ausgesuchter Vitamine, Vitalstoffe, natürlicher Kräuter und abgestimmter Mineral- und Spurenelemente das durch das EQUINE METABOLISCHE SYNDROM stark beeinträchtigte Wohlbefinden des Pferdes ernährungsphysiologisch wieder auf.

Die erhöhte Hufrehegefahr, der Verlust an Muskulatur, mangelnde Leistungsbereitschaft, ausbleibende Rosse bei Stuten und erhöhte Infektionsneigung vermindern die Lebensqualität, da der Pferdeorganismus der krankheitsbedingten Gefäß- und Zellzerstörung nur sehr wenig entgegenzusetzen kann.

MeboSyn® ersetzt nicht die dringend erforderliche und einzuhaltende Diät speziell für Pferde mit EMS.

Zusammensetzung:

PELLETS: Kräutermischung (Artischocke, Mariendistel, Yamwurzel, Löwenzahn, Brennnessel, Aronia, Hagebutte, Bockshornkleesamen, Schafgarbe, Zimt, Ginsengwurzel), Wiesengrünmehl, Johannisbrot, Leinsamen, Calciumcarbonat, Methylsulfonylmethan (MSM), Ginkgo, Weißdornfrucht, Karotten, Maulbeerbaum, Calciumgluconat, Steinsalz, Heidelbeerblätter, Magnesiumoxid, Ginsengwurzel, Kaliumchlorid, Magnesiumfumarat, Kaliumchlorid

Inhalt:	Preis:
3 kg	61,50 € (20,50 €/kg)*
5 kg	98,50 € (19,70 €/kg)*
8 kg	149,90 € (18,74 €/kg)*



N-Sulin®

Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung des Stoffwechsels bei Pferden mit CUSHING-SYNDROM.

N-Sulin® baut mithilfe ausgesuchter Vitalstoffe und natürlicher Kräuter das häufig durch ein Hypophysenadenom oder Pseudo-Cushing entstandene stark beeinträchtigte Wohlbefinden des Pferdes ernährungsphysiologisch wieder auf. Erhöhte Hufrehegefahr, Muskulaturverlust, übermäßiges Schwitzen, häufiges Absetzen von Harn sowie massive Fellwechselprobleme vermindern die Lebensqualität, da der Pferdeorganismus der krankheitsbedingten Zellzerstörung nur wenig entgegenzusetzen kann.

N-Sulin® unterstützt den Gewebeschutz und verbessert in vielen Fällen die Blutzuckertoleranz.

N-Sulin® ist ein vollwertiges Mineralfutter.

Zusammensetzung:

PELLETS: Grünmehl, Johannisbrot, Sojaproteinkonzentrat (GMO-frei), Leinsamen, Aronia, Calciumcarbonat, Mönchspfeffer, Methylsulfonylmethan (MSM), Ginkgo, Weißdornfrucht, Karotten, Maulbeerbaum, Calciumgluconat, Steinsalz, Heidelbeerblätter, Magnesiumoxid, Ginsengwurzel, Kaliumchlorid, Magnesiumfumarat

Inhalt:	Preis:
3 kg	66,90 € (22,30 €/kg)*
8 kg	149,90 € (18,74 €/kg)*



Billy's Blutzuckerkräuter

Das Equine Metabolische Syndrom (EMS), Cushing, Fettleibigkeit, Stress, Bewegungsmangel und chronische Krankheiten können Einfluss auf die Sensitivität des Blutzuckersenkenden Hormons Insulin nehmen. Ein in der Folge chronisch hoher Blutzuckerwert führt zu einer Vielzahl an Symptomen und erhöht die Gefahr einer stoffwechselbedingten Hufrehe. Die besonderen pflanzlichen Wirkstoffe der Kräutermischung der Billy's Blutzuckerkräuter unterstützen den bei stoffwechselbelasteten Pferden häufig GESTÖRTEN BLUTZUCKERSTOFFWECHSEL. Neben dem Blutzucker spielen auch die Blutfette eine belastende Rolle bei Pferden mit z. B. Diabetes Typ 2 (EMS). Mit Billy's Blutzuckerkräutern kann eine Senkung der Blutfettwerte (Triglyceride, Cholesterin) sowie die Hemmung des Insulin-Gegenspielers Glukagon auf natürliche Weise unterstützt werden. Billy's Blutzuckerkräuter ersetzen nicht die dringend erforderliche und einzuhaltende Diät speziell für Pferde mit EMS.

Zusammensetzung:

KRÄUTER: Ginkgoblätter, Artischockenkraut, Maulbeerbaumblätter, Hibiskusblüte, Heidelbeerblätter

Inhalt:	Preis:
1 kg	32,90 €*



Billy's Weidekräuter

Billy's Weidekräuter unterstützen den VERDAUUNGS- und ENTGIFTUNGSSTOFFWECHSEL der Pferde besonders während der WEIDEZEIT. Ein erhöhter Eiweiß-, Fruktan- und Zuckergehalt sowie fehlende Strukturfasern im Gras führen insbesondere während des Anweidens, beim Weidewechsel und im Herbst häufig zu Blähungen, Durchfall, Kotwasser, leichten Koliken und Hufrehe. Die wertvolle Kräutermischung unterstützt die Verdauung, regt den Eiweißabbau an und optimiert zudem den Blutzuckerspiegel. Durch die Anregung des Entgiftungsstoffwechsels wird von Pferdebesitzern u.a. auch ein häufigeres Urinieren während der Kräutergabe beobachtet. Dieser harntreibende Effekt ist erwünscht und unterstreicht die hohe Wirksamkeit unserer ausgewählten Kräuter.

Zusammensetzung:

KRÄUTER: Fenchelfrüchte, Hagebuttenschalen, Kümmel (ganz), Anis, Birkenblätter, Brennnesselkraut, Artischockenkraut, Mädesüßkraut, Klebkraut, Heidelbeerblätter, Maulbeerbaumblätter, Kamillenblüten (ganz)

Inhalt:	Preis:
1 kg	27,90 €*
3 kg	72,90 € (24,30 €/kg)*



Heu on top

Viele Pferde werden stoffwechselbedingt oder saisonal OHNE WEIDEGANG gehalten. Bei ausschließlicher Heufütterung fehlen essenzielle Nährstoffe, die während des Trocknungsvorgangs verloren gehen. Heu on top gleicht diese NÄHRSTOFFVERLUSTE mittels der enthaltenen hochbioaktiven Vitalstoffe zuverlässig aus und wertet die Heuration ganzjährig oder über die Wintermonate auf. Heu on top ist ein innovatives Ergänzungsfuttermittel, das als Zusatz zum alltäglichen Mineralfutter gefüttert wird und die bisherige Basisversorgung auf den erhöhten Vital- und Nährstoffbedarf bei ausschließlicher Heufütterung anpasst.

Zusammensetzung:

PELLETS: Grünmehl, Johannisbrotmehl, Reisprotein, Leinkuchen, Hagebuttenkernkuchen, Magnesiumfumarat, Magnesiumoxid, Rapsöl, Natriumchlorid

Inhalt:	Preis:
2,5 kg	43,90 € (17,56 €/kg)*



MusCell Pro

Essenzielle Nahrungsbausteine optimieren den Stoffwechsel und fördern den MUSKELAUFBAU, die LEISTUNGSBEREITSCHAFT und die VITALITÄT. Die besonders hochwertig bereitgestellten Aminosäuren, Vitamine und Mineralstoffe beugen darüber hinaus einem mangel- oder altersbedingten Abbau wichtiger Muskulatur vor. Die enthaltenen Nähr- und Vitalstoffe dienen nicht nur dem Aufbau und Erhalt von Muskulatur, sondern optimieren zudem den Huf-, Haut- und Fellstoffwechsel, unterstützen die körpereigene Entgiftung, versorgen die Immunabwehr mit notwendigen Bausteinen, nehmen positiven Einfluss auf den Enzym- und Hormonstoffwechsel und sind an der Blutbildung und dem Nährstofftransport beteiligt. MusCell Pro ist neben dem Muskelerhalt und -aufbau beim Pferd auch ein geeignetes Ergänzungsfutter wenn allgemeine Stoffwechselprobleme vorliegen, die insbesondere auf fehlende hochwertige Aminosäuren und andere Vitalstoffe zurückzuführen sind.

Zusammensetzung:

PELLETS: Sojaproteinkonzentrat (GMO-frei), Spirulina, Wiesengrünmehl, Reiskeimöl, Magnesiumfumarat, Magnesiumoxid

Inhalt:	Preis:
1,5 kg	75,50 € (50,33 €/kg)*



ESTELLA Blutzuckersaft

Viele Pferde leiden heute am meist krankheits- oder fütterungsbedingten STOFFWECHSELENTGLEISUNGEN, die auch Einfluss auf die Insulinsensitivität und somit den Blutzuckerspiegel des Pferdes nehmen können. Erkrankungen, wie das Equine Metabolische Syndrom, Diabetes Typ 2, Cushing oder eine allgemeine hormonelle Dysbalance, können die Aktivität des Hormons Insulin so beeinträchtigen, dass eine normale Regulation des Blutzuckerspiegels nicht mehr stattfinden kann. Die Folge ist dann eine erhöhte Hufrehegefahr. Mit dem ESTELLA Blutzuckersaft verabreichen Sie Ihrem Pferd ein hochwirksames Kräuterkonzentrat zur Unterstützung eines ausgeglichener Insulin/Glukagon-Stoffwechsels. Die besonderen sekundären Pflanzenstoffe aus den Maulbeerblättern, Zimt, Bockshornkleesamen und der Heidelbeere sind bekannt für ihre BLUTZUCKERSENKENDEN EIGENSCHAFTEN.

Zusammensetzung:

Hochkonzentrierter wässriger Kräuterextrakt aus Heidelbeere, Maulbeerbaumblätter, Aronia, Pfefferminze, Bockshornkleesamen, Zimt, Honigkraut

Inhalt:	Preis:
1 l	19,30 €*



ESTELLA Stoffwechselsaft

Die Leber und Nieren des Pferdes sind wesentlich am ENTGIFTUNGSSTOFFWECHSEL beteiligt. Störungen dieser Organe können unter anderem zu einer Beeinträchtigung der körpereigenen Entgiftung führen. Damit gerät der gesamte Stoffwechsel aus den Fugen. Neben erhöhten Leberwerten im Blutbild der Pferde, sind schuppige Haut, ein stumpfes Fell, schlechtes Hufwachstum, eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit sowie angelaufene Beine und Leistungsdefizite erste Anzeichen für Stoffwechselprobleme. Der Einsatz von speziellen Kräutern zur Unterstützung der an der Entgiftung beteiligten Leber und Nieren hat sich sehr bewährt. Einige Kräuter unterstützen den Harndrang und fördern die Ausscheidung belastender Stoffwechselprodukte. Mit dem ESTELLA Stoffwechselsaft können die Nieren und Leber auf natürliche Weise unterstützt werden.

Zusammensetzung:

Hochkonzentrierter wässriger Kräuterextrakt aus Brennnessel, Birke, Mariendistelsamen, Löwenzahn, Artischocke, Goldrute, Petersilie, Honigkraut

Inhalt:	Preis:
1 l	18,50 €*



Vitamin B1 - B12

B-Vitamine sind am Kohlenhydrat-, Fett-, Energie- und Proteinstoffwechsel maßgeblich beteiligt. Sie sind für einen gesunden VERDAUUNGSSTOFFWECHSEL der Pferde entscheidend und harmonisieren ein angeschlagenes NERVENKOSTÜM. Ein Mangel an B-Vitaminen hat zur Folge, dass Haut, Fell und Hufhorn an Widerstandskraft verlieren, das Immunsystem geschwächt wird sowie die Vitalität des Pferdes nachlässt. Mit Vitamin B1 - B12 beugen Sie einer fütterungsbedingten Vitamin-B-Mangelsituation vor oder gleichen diese zuverlässig aus.

Zusammensetzung:

PULVER: reine Bierhefe, Leinsamenmehl

Inhalt:	Preis:
1 kg	33,90 €*

Inverkehrbringer:

Natural Horse Care OHG
Innerthann 1 | 83104 Tuntenhäuser
Telefon: +49(0)8065 / 909090
E-Mail: info@natural-horse-care.com
www.natural-horse-care.com
Copyright © 2024 Natural Horse Care OHG

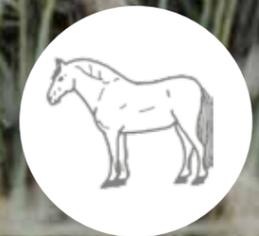
*Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., zzgl. Versandkosten - Irrtum, Druckfehler und Preisänderungen (Stand: 04/2024) vorbehalten. Detaillierte Produkt-, Versand- und Bestellinformationen erhalten Sie unter www.natural-horse-care.com.
Fotos: © stock.adobe.com - vprostatshik

Natural



HORSE CARE

STOFFWECHSEL | ÜBERGEWICHT



www.natural-horse-care.com

EQUINES METABOLISCHES SYNDROM (EMS)

Eine länger anhaltende Überversorgung an Energie in Form von Kohlenhydraten (Stärke und Zucker) sowie Fetten, infolge einer Fehleinschätzung des Futterbedarfs in Kombination mit Bewegungsmangel, ist verantwortlich für die Entstehung von Stoffwechsellentgleisungen bei Pferden, an deren Spitze die Hufrehe oder das Equine Metabolische Syndrom stehen.

WAS LÄUFT SCHIEF IN DER TÄGLICHEN FÜTTERUNG DER PFERDE?

Oftmals wird uns eingeredet, dass eine 24 Stunden Fütterung (Heu und/oder Weide) die einzige artgerechte und daher erstrebenswerte Fütterung sei. Das Problem liegt darin, dass eine derartige Fütterung mit unserem verhältnismäßig reichhaltigen Heu und Weidegras (im Vergleich zu dem Futterangebot der Wildpferde) für die meisten Pferderassen in einer extremen Überversorgung endet und nicht bedarfsgerecht ist. Zusätzlich ist der Futtermittelmarkt heutzutage übersät mit z. B. Strukturfuttern/-müsli, die angeblich auch für leichtfuttrige und stoffwechselempfindliche Pferde in höheren Mengen problemlos geeignet sind.

DER GROßE IRRTUM ÜBER DIE ENTSTEHUNG VON EMS BEI PFERDEN

Heute ist bekannt, dass es nicht allein die leichtverdaulichen Stärken in Futtermitteln sind, die zu EMS bei Pferden führen. Genauso können für die Entstehung einer Fettleibigkeit überhöhte Heu- oder Weidegras-mengen verantwortlich sein. Grundsätzlich haben Pferde mit über den Bedarf gefütterten Mengen an Heu keine nennenswerte Insulinaktivität. Dennoch führt die überschüssige Energie (auch in Form von Fett, Cellulose bzw. langsam verdaulichen Kohlenhydraten) am Ende zu einer Bildung von Fettpolstern. Dabei entsteht überflüssiges Fettgewebe und dessen Zellen schütten Hormone aus, die zu einer Insulinresistenz führen können.

FETTZELLEN SENDEN GEFÄHRLICHE BOTENSTOFFE

Sobald also diese Fettzellen bei einem EMS Pferd aufgrund des Überangebotes an Futter stark anwachsen, produzieren sie immer mehr Fettgewebshormone (Botenstoffe, die teilweise auch an Entzündungen beteiligt sind) und stören die normalerweise ausgeglichene Kommunikation der stoffwechselregulierenden Vorgänge. Je mehr die Fettzellen bei Pferden anwachsen, desto mehr störende Informationen senden diese Botenstoffe aus.

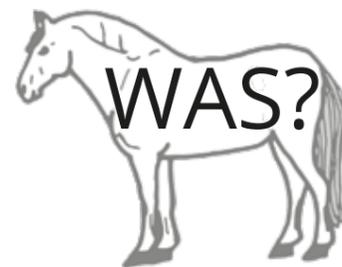
Diese Unausgewogenheit führt dazu, dass andere Hormone, wie das blutzuckerregulierende Hormon Insulin, nicht mehr vernünftig „arbeiten“. Ebenso steigt die Anzahl, der in der Fettzelle enthaltenen Entzündungsstoffe massiv an und die Immunabwehr des Pferdes schickt vermehrt Fresszellen in die Fettdepots. Die Fresszellen sind aber nahezu wirkungslos, da die bereits mutierenden Fettzellen die Zellen der Immunabwehr isolieren und somit das gesamte Abwehrsystem schwächen. Auch stimulieren die Fettzellen die Produktion des Cortisols in der Nebennierenrinde, wodurch der Blutzuckerspiegel noch weiter ansteigen kann. Da das in der Bauchspeicheldrüse des Pferdes produzierte blutzuckersenkende Hormon immer wirkungsloser wird, kann der durch die Nahrungsaufnahme im Blut gespeicherte Zucker nicht mehr als Energielieferant in den Speicherzellen der Muskeln und der Leber aufgenommen werden. Der Blutzuckerspiegel steigt an und noch mehr unwirksames Insulin wird produziert.

Jetzt entsteht der unaufhaltbare Teufelskreis bei einem Pferd mit EMS. Wird die Verfettung weiter gefördert, gelangen immer mehr giftige Botenstoffe in den Kreislauf und noch mehr nützliche Zellen können wegen des stark geschwächten Immunsystems zerstört werden. Diese Zellerstörung und die stark beeinträchtigte

Leber, die in ihrer Funktion als Entgiftungsorgan geschwächt ist, lösen dann unter anderem die gefährliche Hufrehe aus. Der Prozess ist sehr schleichend und der Zeitpunkt, ab dem es zu einem Ausbruch bzw. Zusammenbruch des Stoffwechsels kommt, ist ganz unterschiedlich. Viele kleinere Hinweise auf EMS werden am Anfang meistens gar nicht erkannt und daher ist diese Stoffwechsellentgleisung auch so tückisch.

KURZ UND KNAPP

24 Stunden Weidegang oder eine ad libitum Heufütterung sind Haltungs- und Fütterungsumstände, die uns in der Ernährungsberatung häufig begegnen. Allerdings ist diese Form der Fütterung mit den hohen Gehalten an Kohlenhydraten (Zucker, Stärke) und Fetten im Heu oder Weidegras vor allem für bereits vorbelastete Pferde oftmals ungeeignet.



Der Body Condition Score ist ein geeignetes Hilfsmittel, um den Ernährungszustand bzw. die Körperkondition von Pferden objektiv einzuschätzen. Hierfür werden genau definierte Körperregionen sowohl visuell betrachtet als auch erfühlt und anhand eines Bewertungsschemas beurteilt.



WIESO?

Durch Fettleibigkeit bedingte Herz- und Kreislaufschwächen oder eine verminderte Leistungsbereitschaft sind nur das geringere Übel am Ende der „wohlstandsbedingten“ Krankheitskette. Stoffwechselkrankheiten, wie Hufrehe, EMS (Equines Metabolisches Syndrom), KPU (Kryptopyrrolurie) oder ECS (Equines Cushing Syndrom) sind oft die Folge einer Überversorgung.



WOMIT?

Die wichtigsten Stellschrauben in der Therapie des Equinen Metabolischen Syndroms sind die angepasste, rationierte Grundfütterung in Kombination mit einem Trainings- bzw. Bewegungsprogramm. Der Vitalstoffbedarf kann durch ein für EMS Pferde konzipiertes Mineralfutter, wie das **MEBOSYN**, gedeckt werden.

WELCHE DIAGNOSEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG?

Sichtbare Symptome für EMS sind die Fettleibigkeit mit den typischen Fettpolstern am Mähnenkamm, Schweifansatz, hinter der Schulter und über der Augenpartie. Zudem wirken die Pferde oft energie- und kraftlos, schwitzen sehr schnell und zeigen eine erhöhte Infektionsanfälligkeit. Auch Kotwasser, Hufgeschwüre oder leichte Lahmheiten (Huflederhautentzündung) können mögliche Symptome sein. Ein Bluttest (empfohlen: Insulin, ACTH, Glukose, GGT, Tricycleride, Selen, TSH, T3) kann mehr Klarheit verschaffen, ob ein EMS beim Pferd vorliegt. Bei der Auswertung ist stets zu bedenken, dass sowohl der ACTH-Wert als auch der Insulinwert von vielen Faktoren beeinflusst werden und daher falsch interpretiert werden können (Stress, körperliche Verfassung, Krankheit, Jahreszeit usw.). So können z. B. bei einem ACTH-Test insbesondere im Herbst, während stressigen Klinikaufenthalten oder in schmerzhaften akuten Hufrehephasen bis zu dreistellige Werte ermittelt werden, ohne dass dies eine sichere Diagnose für das Vorliegen von Cushing ist. Ein Test sollte daher im Verdachtsfall mindestens einmal wiederholt werden.



WIE SIEHT DIE RICHTIGE FÜTTERUNG AUS?

Diabetes Typ 2 bzw. EMS kann derzeit nicht medikamentös behandelt werden. Zur ernährungsphysiologischen Unterstützung werden Chromhefe (futtermittelrechtlich nicht erlaubt), L-Carnitin, Vitamin E, Zink und Mangan neben einigen Kräutern diskutiert. Im Vordergrund der Therapie stehen die gezielte Reduzierung der Futtermengen (unbedingt langsame Reduktion vornehmen, da eine zu schnelle Diät lebensbedrohlich werden kann) und ein regelmäßiges (6 bis 7 Tage pro Woche) mittelschweres Trainings- bzw. Bewegungsprogramm.

Eine hochwertige Mineral-, Spurenelement- und Vitalstoffversorgung ist immens wichtig. Das Immunsystem des EMS Pferdes, der Verdauungstrakt und die Entgiftungsorgane sind durch den chronischen Zustand bereits stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Diese gilt es nun wiederaufzubauen und somit fit für den anstehenden Regenerationsprozess zu machen. Speziell für Pferde mit Equinem Metabolischen Syndrom haben wir das vollwertige Mineralfutter **MEBOSYN** entwickelt. Darüber hinaus kann mithilfe einer

kurweisen Verabreichung von wertvollen Kräutermischungen, wie den **BILLY'S BLUTZUCKERKRÄUTERN** oder **BILLY'S WEIDEKRÄUTERN**, unterstützend auf den Stoffwechsel eingewirkt werden. Auch die Kräutersäfte von **ESTELLA (BLUTZUCKERSAFT oder STOFFWECHSELSAFT)** wirken sich positiv auf den Blutzuckerstoffwechsel bzw. den Entgiftungsstoffwechsel aus.

DAS AUS FÜR ÄPFEL, KAROTTEN UND VIELE ERGÄNZUNGSFUTTER?

Grundsätzlich gilt für Pferde mit EMS genauso wie für Pferde mit einer Neigung zur Fettleibigkeit bzw. Hufrehe, dass alle Futtermittel zu vermeiden sind, die eine hohe Insulinantwort provozieren. Daher wird oftmals strikt vor jeglicher Fütterung von Obst, Gemüse oder Getreide gewarnt. In der genauen Betrachtung ist aber das Zusammenspiel von leicht verdaulichen Kohlenhydraten und einer plötzlichen Überreaktion des erkrankten Stoffwechsels maßgeblich von der Menge abhängig. Nicht berücksichtigt werden die langfristigen bzw. verzögerten Auswirkungen auf den Insulinstoffwechsel, die schwer verdauliche Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße hervorrufen, die in allen Futtermitteln vorkommen (insbesondere auch im Heu und Weidegras). Wenn somit die Grundfütterung angepasst und bedarfsgerecht rationiert und ein tägliches Bewegungsprogramm absolviert wird, kann bedenkenlos eine Karotte, Banane oder ein Apfel – ja sogar ein wenig Hafer – gefüttert werden.

Viele speziell für EMS Pferde konzipierte Mischfutter verzichten auf Melasse oder Getreide, zeigen sich allerdings in Futtermittelanalysen oftmals fetthaltiger und eiweißreicher als Heu (später Schnitt) bzw. werden aufgrund ihrer Struktur und Art der Verabreichung wesentlich schneller gefressen. Auch der Gehalt an Stärke (z. B. Esparsette oder Reisschalenkleie) ist bedenklich hoch.

Viele Heuanalysen weisen hohe Energie- und Eiweißgehalte sowie hohe Zucker- (über 10 %) und Fruktan-gehalte (über 5 %) auf und wirken sich somit, wenn auch verzögert und langanhaltend, ebenfalls auf den Blutzuckerspiegel aus. Frisst ein Pferd 10 kg Heu, nimmt es somit 1 kg Zucker und 500 g Fruktan zu sich. Beim Weidegang sieht diese Problematik, insbesondere im Herbst, noch dramatischer aus. Schnell wird klar, dass die 13 Gramm Zucker eines Apfels in der Gesamtration des Pferdes nicht ausschlaggebend sind.

EMS BEIM PFERD IST HEILBAR

Zusammengefasst liegt das Hauptproblem der heutigen Wohlstandskrankheiten, wie EMS, in einer nicht bedarfsgerechten Fütterung der Pferde in Kombination mit Bewegungsmangel, wodurch es zu einer massiven Überversorgung kommt. Kein Ergänzungsfutter und auch kein Mischfutter kann das leisten, was rationierte Futtermengen und Bewegung (hier reicht nicht nur die Offenstall- oder Laufstallhaltung aus!) bei einem Pferd mit Diabetes Typ 2 bzw. EMS bewirken können. Wer an diesen „Schrauben“ dreht und zusätzlich die Vitalstoffversorgung über z. B. das **MEBOSYN** sicherstellt, stellt die Weichen für eine erfolgreiche und nachhaltige Therapie von Pferden mit EMS.



Individuelle Beratung: Wir beraten Sie gerne!
info@natural-horse-care.com
Tel.: +49(0)8065 / 909090
Freecall: 0800 / 8819020
Bestellung & Versand: www.natural-horse-care.com

